

Unternehmenspräsentation Januar 2023



Scherzer & Co.

Executive Summary

Über die Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Köln, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments einen langfristig angelegten Vermögensaufbau zu betreiben.

Unter sicherheitsorientierten Gesichtspunkten werden Beteiligungen in Abfindungswerte und Value-Aktien eingegangen, bei denen der Börsenkurs nach unten abgesichert erscheint. Kursstabilisierende Merkmale können hierbei ein „natürlicher Floor“ bei angekündigten bzw. laufenden Strukturmaßnahmen sein oder eine exzellente Bilanz- und Ergebnisqualität im Bereich der Value Aktien.

Investiert wird ebenso in Unternehmen, die bei kalkulierbarem Risiko ein erhöhtes Chancenpotenzial aufweisen. Fokussiert wird insbesondere auf ausgewählte wachstumsstarke Gesellschaften, die ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen.

Analysiert wird der Markt aber auch im Bezug auf Sondersituationen, die aus unterschiedlichsten Gründen attraktive Chance-/ Risikoverhältnisse bieten können. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft gerne an aussichtsreichen Kapitalmaßnahmen oder Umplatzierungen teil.

Executive Summary

Mission Statement der Scherzer & Co. AG

- Ziel ist das Erreichen eines nachhaltigen Vermögenszuwachses,
- die Etablierung der Gesellschaft als eines der führenden notierten Beteiligungsunternehmen im Bereich Sondersituationen und Corporate Action,
- die Positionierung der Gesellschaft als relevanter Partner für Transaktionen im Bereich der Sondersituationen und
- mittelfristig der Aufbau eines Beteiligungsportfolios mit einem Eigenkapitalanteil von mindestens 200 Millionen Euro.

Investments

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschsprachigen Rechtsraum – Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH-Region). Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch. Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.

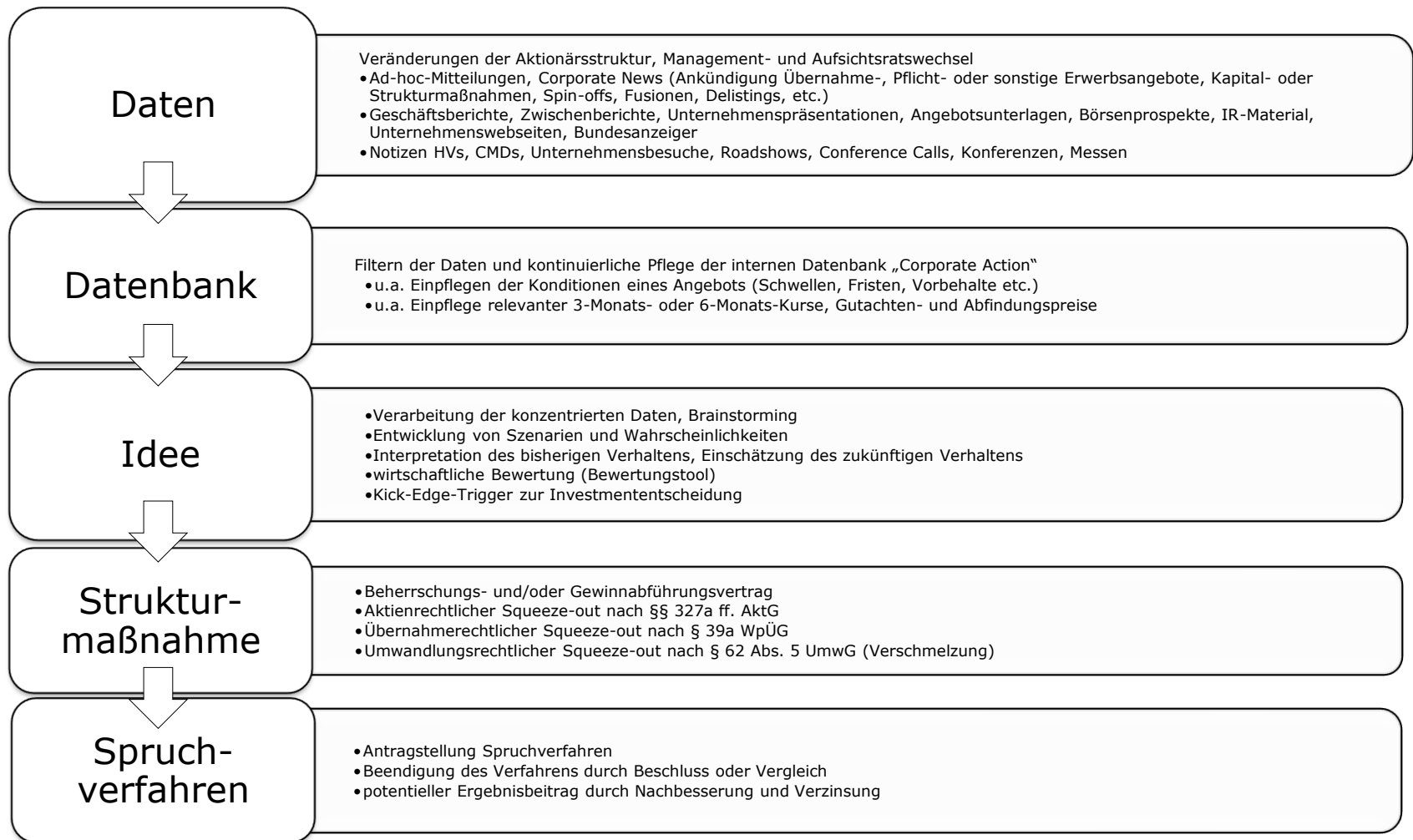
Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen. Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt	Unbeliebt	Spezialsituation
<ul style="list-style-type: none">– ~500-1.000 Aktien ohne Coverage– Microcaps– Illiquider Handel– Kein Interesse an Investor Relations	<ul style="list-style-type: none">– Missverstandenes Geschäftsmodell– Unbeliebter Sektor– Restrukturierungsszenario– Missverstandene Ertragskraft	<ul style="list-style-type: none">– Unternehmensvertrag wahrscheinlich– Übernahmesituation– Squeeze-out wahrscheinlich– Kapitalmaßnahmen– Neuausrichtungen

Investments

Opportunitäten durch Strukturmaßnahmen



The Perfect Storm

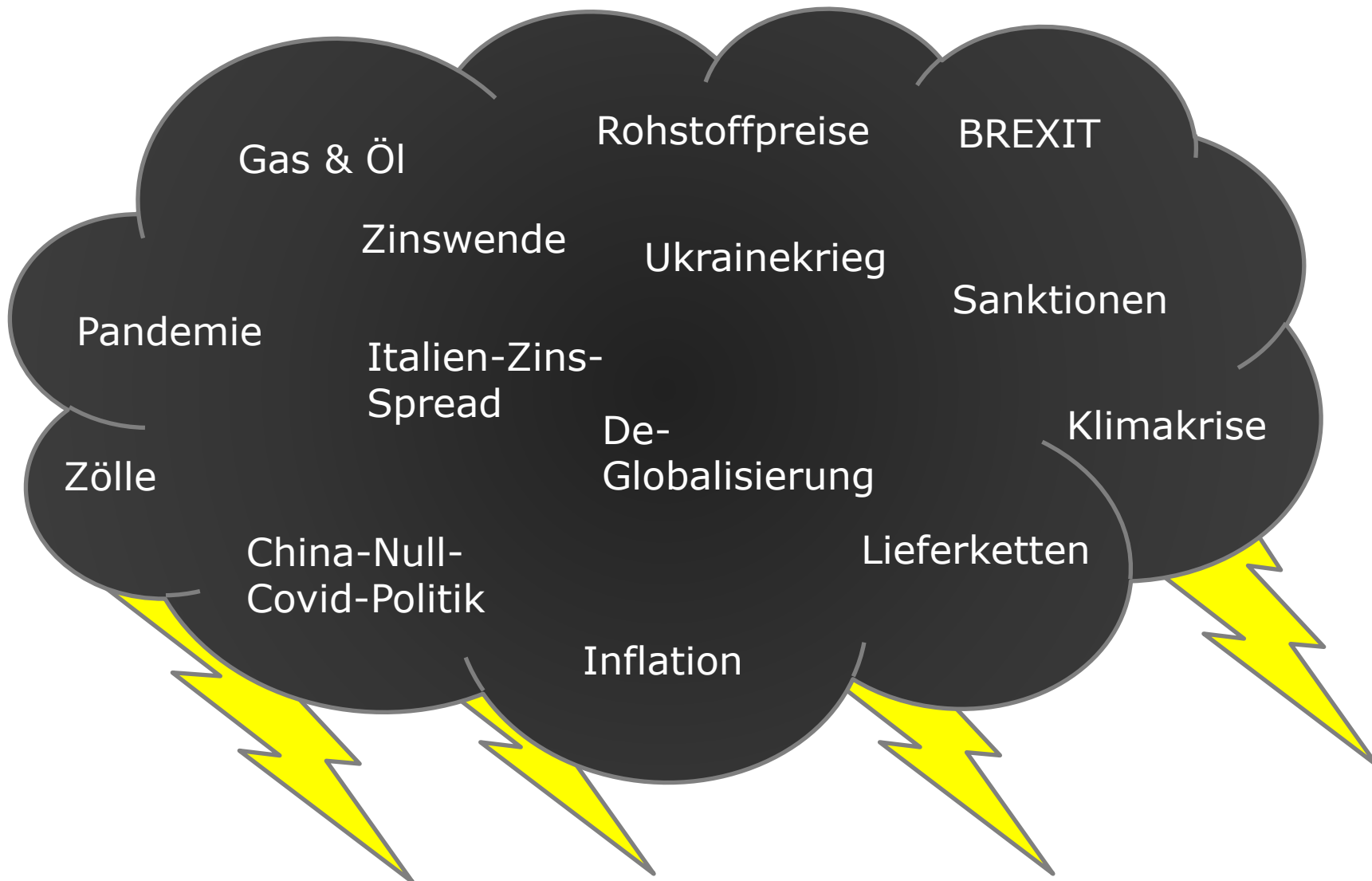
Der Begriff wurde ursprünglich von Sebastian Jungers' Buch *The Perfect Storm* (1997) geprägt:

„...ein besonders heftiger Sturm, der aus einer extrem seltenen Kombination ungünstiger meteorologischer Faktoren entsteht.“

Der Begriff wird vielfach im übertragenen Sinne insbesondere in der Politik und der Finanzwirtschaft benutzt:

„...eine besonders schlimme Situation, die durch eine Kombination ungünstiger Umstände verursacht wird.“

The Perfect Storm



Investments

Sicherheit & Chance

Die Scherzer & Co. AG hat sich zum Ziel gesetzt, für die Gesellschaft den langfristigen Aufbau des Vermögens zu betreiben. Sie baut dabei auf ein ausbalanciertes Portfolio aus sicherheits- und auch chancenorientierten Investments.

Prämisse: Risikoreduzierte Vermögensbildung bei gleichzeitiger Wahrung interessanter Chancen des Kapitalmarktes.

Sicherheitsorientierte Investments

- Unternehmen mit „natürlichem Floor“
- Besondere Bilanzqualität (Netto-Cash-Position; kaum/ keine Verschuldung; Notierung (deutlich) unter Buchwert)
- Starker/ strategischer Großaktionär
- Besondere Ergebnisqualität (Nachhaltiges, positives Ergebnis; möglichst kein zyklisches Geschäftsmodell; nachhaltige Dividendenzahlung; nachhaltiger freier Cashflow)

Chancenorientierte Investments

- Investments in nachhaltige Geschäftsmodelle mit entsprechender Wachstumsperspektive
- Sondersituationen
- Die Wahrnehmung von Chancenpotenzialen bei Kapitalmaßnahmen (Sanierung, Rekapitalisierung, Wachstumsfinanzierung)
- Beteiligungsnahme bei Neuausrichtungen

Investments – Sicherheit

Rocket Internet SE

WKN: A12 UKK

Branche: Beteiligungsunternehmen

Marktkapitalisierung: ~2,3 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

62,3% Global Founders GmbH (nach Einziehung der Aktien voraussichtlich 82,4%)



Die Rocket Internet SE ist ein deutscher Internetinkubator, der Beteiligungen an mehreren hundert Internet-Startups hält. Dabei setzt Rocket Internet häufig auf Neugründungen von Unternehmen, die bereits ein internationales Vorbild aufweisen können. Zudem beteiligt sich Rocket Internet nennenswert an hochliquiden, börsennotierten Unternehmen, z.B. US-Internetwerte, deutsche Internetwerte und europäische Versicherungswerte.

- Am 01.09.2020 kündigte Rocket Internet das Delisting der Aktien mit einem begleitenden Rückerwerbsangebot (Pflichtangebot) zu 18,57 Euro je Aktie an. Eine Besonderheit war hier, dass das Angebot nicht wie üblich vom Großaktionär, sondern von der Gesellschaft selbst unterbreitet wurde. Der Widerruf der Zulassung der Aktien zum Handel im Regulierten Markt wurde zum 30. Oktober 2020 wirksam. Die Aktie ist aber weiterhin in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen.
- Am 21.12.2021 gab Rocket Internet bekannt, ein öffentliches Rückerwerbsangebot zu 35 EUR je Aktie (Andienungsverhältnis 4:1) durchführen zu wollen. Mit Paul Singer (Elliott) wurde eine Annahmevereinbarung unterzeichnet, die beinhaltet, dass der Großaktionär Global Founders seine Andienungsrechte an Elliott abtritt und somit konnte dieser seine gesamte Beteiligung (20,22%) im Angebot einreichen. Eine außerordentliche Hauptversammlung hat am 31.01.2022 die notwendigen Beschlüsse gefasst, die juristisch angefochten werden. Nach Vollzug des Angebots liegt die Andienungsquote bei 95,45% des Angebotsvolumens, das entspricht einem Rückerwerbsvolumen von rund 924 Mio. EUR.
- Mit Traveloka besitzt Rocket Internet mehr als 20% am Marktführer für Onlinereisen in Südostasien, der ein IPO vorbereitet. Die Beteiligung Personio wurde in der letzten Finanzierungsrunde (Series E) im Juni 2022 mit 8,5 Mrd. USD bewertet. Laut Aussage auf der außerordentlichen Hauptversammlung 2022 ist Rocket Internet mit knapp 5% beteiligt. Ebenfalls ist Rocket Internet am Finanz-Start-up SumUp beteiligt, das in der letzten Finanzierungsrunde nach eigenen Angaben mit 8 Mrd. Euro bewertet wurde.
- Wesentliche Eckdaten des Konzernabschlusses zum 31.12.2021 sind auf der Aktivseite der Bilanz Anteile an notierten Unternehmen von 1,65 Mrd. EUR, Anteile an nicht notierten Unternehmen von 1,55 Mrd. EUR, Darlehensforderungen und Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen von 1,27 Mrd. EUR sowie ein Bankguthaben in Höhe von 300 Mio. EUR. Der Buchwert des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2021 beträgt rd. 45,50 Euro. Das Konzern-Periodenergebnis betrug 1,05 Mrd. EUR. Die Hauptversammlung am 30.06.2022 hat die Ausschüttung einer Dividende von 0,61 Euro je Anteilschein beschlossen. Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung sind ebenfalls mehrere Klagen anhängig.

Investments – Chance

K+S AG

WKN: KSA G88

Branche: Rohstoffe

Marktkapitalisierung: ~3,6 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
100% Streubesitz



K+S ist ein internationales Rohstoffunternehmen, das seit 125 Jahren mineralische Rohstoffe fördert und veredelt. Die daraus hergestellten Produkte kommen in der Agrarwirtschaft, Ernährung und Straßensicherheit weltweit zum Einsatz und sind wichtige Komponenten für eine Vielzahl industrieller Prozesse. Die steigende Nachfrage an mineralischen Rohstoffen bedient K+S aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Weltweit beschäftigt K+S mehr als 10.000 Mitarbeiter.

- Die positive Kalipreisentwicklung seit 2021 und eine starke Nachfrage insbesondere im Segment Landwirtschaft, lassen ein sehr gutes Jahr 2022 erwarten. Für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert K+S daher ein EBITDA zwischen 1,6 und 1,9 Mrd. Euro (2021: rund 969 Mio. Euro, einschließlich 219 Mio. Euro Einmaleffekt aus der REKS-Transaktion). K+S wird damit das EBITDA im Vergleich zum Vorjahreswert (ohne REKS-Einmaleffekt) mehr als verdoppeln. Entsprechend steigt der bereinigte Freie Cashflow weiter an und soll zwischen 600 und 800 Mio. Euro liegen.
- Durch den Krieg in der Ukraine und den Ausfall insbesondere (bela)russischen Wettbewerbs durch Sanktionen, ist der Kalipreis noch stärker gestiegen.
- Erste Research-Häuser veröffentlichten Analysen, die jeweils von einem Ergebnis je Aktie von über 7 Euro in den Jahren 2022 und 2023 ausgehen.
- Am 13.04.2022 erhöhte K+S die Prognose für das Geschäftsjahr 2022: Die K+S Gruppe erwartet nunmehr ein EBITDA von 2,3 bis 2,6 Mrd. Euro. Diese Einschätzung hatte die aktuellen Markterwartungen übertroffen (Konsensschätzung EBITDA 2022 Vara v. 06.04.2022: 2,16 Mrd. Euro). Der bereinigte Freie Cashflow wird unter der Annahme von gut 400 Mio. Euro Investitionen im Gesamtjahr 2022 zwischen 1,0 und 1,2 Mrd. Euro erwartet. Die Anhebung der Prognose beruht im Wesentlichen auf nochmals höheren Durchschnittspreisen im Kundensegment Landwirtschaft. Diese werden erwartete Kostensteigerungen, insbesondere für Energie, Logistik und Material, deutlich überkompensieren.
- Nach 9 Monaten 2022 hat K+S den Umsatz nahezu auf 4,2 Mrd. EUR verdoppelt und das EBITDA auf 1,9 Mrd. EUR gesteigert. Das Ergebnis je Aktie betrug 5,89 EUR. Der Ausblick für das Gesamtjahr wurde konkretisiert. Das EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 wird nunmehr mit rund 2,4 Mrd. EUR erwartet. Der Freie Cashflow soll ohne Sondereffekte gut 1,2 Mrd. EUR (FCF 2021: 93 Mio. EUR) betragen.

Investments – Chance GK Software SE

WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~298 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

41,85% Gründer, 4,90% Universal

Inv., 3,11% Norges Bank

1,95% Scherzer & Co. AG



Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen zur Abwicklung aller geschäftskritischen Prozesse in Filialen und Unternehmenszentralen. GK Software verfügt über namhafte Einzelhandelskunden, darunter adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. In über 60 Ländern und mehr als 62.700 Filialen sind die Lösungen der GK Software auf über 548.000 Systemen im Einsatz. Laut einer Studie gehört GK Software zu den international führenden Anbietern von POS-Software und ist weltweit gemessen an den Installationszahlen das am schnellsten wachsende Unternehmen der Branche (ohne Tankstellen und Hospitality). Das Unternehmen beschäftigt aktuell etwa 1.100 Mitarbeiter.

- GK Software konnte im Geschäftsjahr 2021 wiederholt deutlich Gewinn und Umsatz steigern. Der Umsatz wuchs auf 130,8 Mio. EUR (2021: 117,5 Mio. EUR). Hiervon entfielen knapp 2/3 auf wiederkehrende bzw. wiederholbare Umsätze. Es wurden 15 neue Kunden auf vier Kontinenten von den Kernlösungen (CLOUD4RETAIL) überzeugt; davon wurden 7 als SaaS-Vereinbarungen abgeschlossen. Die neuen Kunden des Jahres 2021 stehen in der Summe für bis zu 44.665 Installationen in 6.120 Filialen. Die mit dem Cloudgeschäft verbundenen Umsätze (Subskription und Cloud Betriebsunterstützung) haben sich innerhalb eines Jahres von 5,3 Mio. Euro auf 22,9 Mio. EUR mehr als vervierfacht. Die GK-Tochter Deutsche Fiskal (5,6 Mio. EUR Umsatz in 2021) gewann mehr als 200 Kunden hinzu. Das EBITDA wuchs um 40% auf 26,8 Mio. EUR. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 20,5%. Es wurde ein Ergebnis von 5,98 EUR je Aktie erzielt.
- Für das Gesamtjahr 2022 wird ein ähnlicher Anstieg der Umsatzerlöse wie im Geschäftsjahr 2021 und eine weitere Verbesserung der EBIT-Marge in Richtung auf die Erreichung der unveränderten Mittelfristprognose für das Jahr 2023 erwartet. Demnach soll bis Ende 2023 der Umsatz auf 160-175 Mio. EUR steigen sowie die EBIT-Marge dauerhaft bei 15% liegen.
- GK Software konnte weiterhin über einen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf 2022 berichten. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2022 um 18,1% auf 113,04 Mio. Euro. Das EBIT verbesserte sich um 5,70 Mio. Euro auf 17,19 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 15,2%. Im laufenden Jahr konnten für die CLOUD4RETAIL Plattform vier Verträge mit einem signifikanten Volumen abgeschlossen werden. Die Jahresprognose 2022 als auch die mittelfristige Prognose bis 2023 wurden bestätigt.
- Mit den Geschäftszahlen 2022 soll eine neue Mittelfristprognose (3 Jahre) formuliert werden.

Investments – Sicherheit

Lotto24 AG

WKN: LTT 247

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~595 Mio. EUR

Größter Aktionär:

94,86% ZEAL Network SE

1,10% Scherzer & Co. AG



Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (Lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Lotto24 ist der Marktführer (2021: 39% Marktanteil) im wachsenden Online-Lotteriemarkt.

- Am 19.11.2018 kündigte ZEAL Network SE die Übernahme der Lotto24 AG an. Mit 65% der Altaktionäre wurde eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen. Für 1,604 Lotto24-Aktien sollte man 1 ZEAL-Aktie erhalten. Die Annahmquote lag in der Schlussmeldung bei 93,04%.
- Auf der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 wurde eine Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 15:1 beschlossen. Diese wurde Mitte August 2020 umgesetzt und damit die grundsätzliche Dividendenfähigkeit hergestellt.
- Die Mehrheitsaktionärin ZEAL hat im Juli 2021 ein Delisting-Erwerbsangebot angekündigt (Abfindungspreis 380,97 EUR) und eine Delisting-Vereinbarung mit der Lotto24 geschlossen. Das Delisting-Angebot ist für insgesamt 22.834 Lotto24-Aktien (d.h. 1,42%) angenommen worden. Der ZEAL-Anteil steigt auf ca. 94,86%. Es fehlen nur noch 2.290 Aktien bis zur 95%-Squeeze-out-Schwelle.
- Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Lotto24 ein Transaktionsvolumen von rd. 656,5 Mio. EUR (2020: 651,8 Mio. EUR). Die Marketingkosten fielen auf 21,8 Mio. EUR (2020: 31,0 Mio. EUR). Das bereinigte EBITDA stieg auf 24,0 Mio. EUR (2020: 9,4 Mio. EUR). Bei Akquisitionskosten je registriertem Neukunden („Cost Per Lead“, CPL) von 27,94 EUR (2020: 27,79 EUR) konnten 544 Tsd. registrierte Neukunden gewonnen werden. Die Bruttomarge blieb 2021 mit 12,2% stabil auf Vorjahresniveau (2020: 12,3%). Das Jahresergebnis stieg auf 15,5 Mio. EUR (2020: 5,6 Mio. EUR).
- Die Hauptversammlung der Lotto24 AG hat die Vollausschüttung des Bilanzgewinns 2021 beschlossen. Dies entspricht 15,00 EUR (Vorjahr 0,04 EUR) je Aktie.

Investments – Sicherheit

Weleda AG

WKN: 908 429 (Partizipationsscheine)

Branche: Naturkosmetik, Arzneimittel

Grundkapital:

CHF 4.750.000,00 (Aktienkapital), CHF 9.500.000,00 (PS-Kapital)

Kapitaleinteilung:

6.880 vink. Namensaktien zu CHF 112,50
3.984 vink. Namensaktien zu CHF 125,00
3.478 vink. Namensaktien zu CHF 1.000,00
19.000 Namens-Partizipationsscheine zu CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

Aktionäre:

34,0% am Gesamtkapital (76,9% der Stimmen) Allg. Anthroposophische Gesellschaft (AAG) + Klinik Arlesheim

Erwerber von Namensaktien müssen Mitglieder der AAG sein.

Mit Ausnahme des Stimmrechts sind „Partizipanten“ den Aktionären nach Maßgabe ihres anteiligen Nennwerts am Gesamtkapital gleichgestellt.

Beteiligungshöhe:

Die Scherzer & Co. AG hält rd. 8,13% der Namens-Partizipationsscheine

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG“ mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Der Weleda-Gruppenumsatz bewegte sich zum Geschäftsjahr 2021 mit rd. 424,8 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (2020: 424,1 Mio. Euro). Wie schon in zurückliegenden Jahren haben sich die beiden Geschäftsbereiche Naturkosmetik und Arzneimittel unterschiedlich entwickelt. Während der Umsatz im größeren Bereich Naturkosmetik um rund 3% gesteigert werden konnte, lag der Umsatz bei den Arzneimitteln um 10% unter Vorjahr. In beiden Segmenten zeigte sich der französische Markt schwächer. Bei den Arzneimitteln belastete in Frankreich der Wegfall der Erstattung für homöopathische Arzneimittel. Dagegen haben sich die Arzneimittel-Umsätze in der D-A-CH-Region um rund 10% erhöht.
- Die Profitabilität wurde im Wesentlichen durch Investitionen in den Markt, höheren Abschreibungen durch Modernisierung und Ausbau der Produktionsanlagen sowie den Herausforderungen in Frankreich belastet. Das EBIT verzeichnete daher einen deutlichen Rückgang auf 13,3 Mio. Euro (2020: 22,3 Mio. Euro). Das Jahresergebnis stellte sich auf 6,8 Mio. Euro (2020: 7,7 Mio. Euro). Das Nettoguthaben sank leicht auf 68,6 Mio. Euro (73,3 Mio. Euro). Dagegen stieg die Eigenkapitalquote auf 54,1% (2020: 53,8%).
- Ende September 2021 erfolgte der Baubeginn am deutschen Standort in Schwäbisch Gmünd für den neuen Logistik-Campus (Einzug Ende 2023 geplant). Auf 8.300qm entstehen ein modernes Hochregallager sowie Funktionsgebäude. Der weit überwiegende Teil der zugekauften, bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche von 72.000 qm wird im Außenbereich des Logistikzentrums in einen Campus mit regionaler Biodiversität umgewandelt.
- Steigende Energiepreise, gestörte Lieferketten und die hohe Inflation dämpften die Nachfrage nach Naturprodukten und führten zu einem Umsatzrückgang im 1. Halbjahr 2022. Um die Fixkosten zu senken, sei geplant, die Produktion nur noch auf die zwei Standorte Schwäbisch Gmünd und Arlesheim zu konzentrieren.

Investments – Chance

Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~195 Mio. EUR

Größter Aktionär:

69,2% Arrow Electronics

2,55% Scherzer & Co. AG



Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen. Das Unternehmen beschäftigte zum 31.12.2021 468 Mitarbeiter.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält eine Beteiligung von 69,2%.
- Data Modul berichtete erneut über ein hervorragendes Geschäftsjahr 2021. Mit 195 Mio. EUR stieg der Umsatz leicht gegenüber der Vorjahresperiode. Das EBIT stieg aufgrund anhaltender Kosteneinsparungen auf 12,7 Mio. EUR (2020: 11,8 Mio. EUR). Das Ergebnis pro Aktie stellte sich auf 2,24 EUR (2020: 2,14 EUR). Die EBIT-Marge konnte von 6,2% auf 6,5% gesteigert werden. Das Eigenkapital der Gesellschaft wuchs auf 113,9 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 60,3% entspricht.
- Data Modul konnte im dritten Quartal 2022 Umsatz und Ergebnis deutlich steigern. Das konzernweite EBIT lag bei 9,8 Mio. EUR (+216% ggü. Vorjahr). Der Konzernumsatz stieg um ca. 66% auf 76,0 Mio. EUR. Der Auftragseingang erhöhte sich auf 85,8 Mio. EUR (Q3 2021: 51,1 Mio. EUR, +68%). Das Ergebnis je Aktie stieg deutlich auf 3,91 EUR (+198,5% ggü. Vorjahr).
- Aufgrund des überraschend starken dritten Quartals 2022 hob Data Modul die Prognose für Konzernumsatz, EBIT und Auftragseingang für das Geschäftsjahr 2022 erneut an. Die Gesellschaft geht nunmehr von einer Steigerung des Konzernumsatzes von +25 bis +40% im Vergleich zu 194,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021 aus (bisher prognostiziert: +10 bis +25%). Darüber hinaus rechnet die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr mit einem Anstieg des EBIT von +85 bis +110% im Vergleich zum Vorjahreswert von 12,7 Mio. EUR (bisher prognostiziert: +10 bis +35%). Die Jahresprognose für den Auftragseingang erhöht sich auf nunmehr +20 bis +30% im Vergleich zum Vorjahreswert von 233,8 Mio. EUR (bisher prognostiziert: +5 bis +15%).

Investments – Chance Centrotec SE

WKN: 540 750

Branche: Gebäudetechnik

Marktkapitalisierung: ~703 Mio. EUR

Größter Aktionär:

72,07% Guido A. Krass

0,30% Scherzer & Co. AG



Die Centrotec-Gruppe ist ein Spezialist für Energiesparttechnologien im Gebäude und besetzt eine führende Position mit innovativen Energiesparlösungen. Centrotec ist weltweit in ca. 50 Ländern vertreten. Der Konzern war bis zum Verkauf des Kerngeschäfts ein vollintegrierter Systemanbieter aller wesentlichen Technologien für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Gebäude. Hierzu zählen neben der hocheffizienten Brennwerttechnik vor allem Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien, insbesondere Solarthermie und Wärmepumpen sowie biogasbetriebene BHKW. Zudem ist Centrotec ein europaweit führender Anbieter von Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung sowie von Abgassystemen für Brennwertheizungen.

- Am 18.11.2020 teilte die Centrotec SE mit, dass sie den Widerruf der Zulassung der Aktien der Centrotec SE zum Handel im regulierten Markt (sog. Delisting) anstrebt. Der langjährige Großaktionär und Aufsichtsrat Guido A. Krass verpflichtete sich zeitgleich, den übrigen Aktionären der Centrotec SE ein begleitendes Delisting-Erwerbsangebot zu 15,03 Euro je Centrotec-Aktie zu unterbreiten. Am 15.01.2021 wurde das Delisting wirksam. Die Aktien der Centrotec SE sind aber weiter in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen. Mit Ablauf der Annahmefrist hält Guido Krass unmittelbar 72,07% der Anteile. Weitere Strukturmaßnahmen (z.B. Squeeze-out) waren derzeit nicht beabsichtigt. Nicht zuletzt, weil hierdurch nicht unerhebliche Zahlungen von Grunderwerbssteuer auf den Immobilienbestand der Centrotec SE ausgelöst würden.
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 25. Januar 2022 beschloss umfangreiche Satzungsänderungen. Ziel ist die Transformation der Centrotec SE in eine aktive Finanzholding in den Bereichen Industrial, Real Estate und Financial. Gegen den Beschluss sind Anfechtungsklagen anhängig.
- Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der Centrotec-Konzern einen Umsatz von 871,4 Mio. Euro (Vj. 719,0 Mio. Euro). Das EBIT stieg um 71,2% auf 83,5 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie konnte sich auf 4,39 Euro (Vj. 2,08 Euro) mehr als verdoppeln. Die ordentliche HV fand am 29. Juni 2022 virtuell statt. Es wurde erneut nur die Ausschüttung einer Mindestdividende (0,04 Euro) beschlossen.
- Im September 2022 verkaufte Centrotec das Kerngeschäft Centrotec Climate Systems (CCS) an die italienische Ariston Group. Der Kaufpreis enthält 703 Mio. Euro in bar; zusätzlich wird Centrotec durch eine Kapitalerhöhung Ariston-Aktien erhalten, die nach Abschluss der Transaktion einem Anteil von rund 11% an der Gruppe entsprechen werden. Bei aktuellem Börsenwert wurde damit CCS mit rund 1 Mrd. Euro bewertet.

Investments – Chance Siltronic AG

WKN: WAF 300

Branche: Halbleiter

Marktkapitalisierung: ~2,0 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

30,8% Wacker Chemie AG,
13,67% Global Wafers Co., Ltd.



Als einer der führenden Hersteller von Siliziumwafern ist Siltronic global ausgerichtet und unterhält Produktionsstätten in Asien, Europa und den USA. Siliziumwafer sind die Grundlage der modernen Halbleiterindustrie und die Basis für Chips in allen Anwendungsbereichen der Elektronik - von Computern über Smartphones bis hin zu Elektroautos und Windkraftanlagen. Die Siltronic AG beschäftigt rd. 4.100 Mitarbeiter in 10 Ländern und ist seit 2015 im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet. Wacker Chemie begann 1953 mit der Entwicklung von Reinsilizium. Daraus formte sich das Tochterunternehmen Siltronic. Nach dem Börsengang hielt Wacker zunächst noch den Mehrheitsanteil an Siltronic, trennte sich dann zu Beginn des Jahres 2017 von einem größeren Aktienpaket. Die Wacker Chemie AG hält seither eine Minderheitsposition von 30,8%.

- Ende November 2020 informierte Siltronic AG von kurz vor dem Abschluss stehenden Gesprächen über ein Übernahmeangebot von Global Wafers Co. aus Taiwan. Der Angebotspreis sollte bei 125 EUR je Aktie liegen sowie eine Sonderdividende von 2 EUR je Aktie vor Vollzug ausgeschüttet werden. Der Großaktionär beabsichtige, seinen Anteil anzudienen. Im Dezember 2020 folgte das entsprechende Übernahmeangebot. In der Folge hatte Global Wafers den Angebotspreis zweimal erhöht - auf zuletzt 145 EUR. Der Vollzug der Übernahme (erfolgreiche Annahmquote ca. 70%) verzögerte sich durch das Ausbleiben von staatlichen Genehmigungen. Mit Ablauf des 31.01.2022 lief die Frist für den Eintritt der außenwirtschaftsrechtlichen Bedingungen ab. Global Wafers erhielt keine Unbedenklichkeitsbescheinigung durch das Bundeswirtschaftsministerium. Damit erlosch das Übernahmeangebot und Global Wafers musste eine Termination Fee in Höhe von 50 Mio. EUR an Siltronic zahlen. Global Wafers bleibt vorerst mit 13,67% investiert.
- Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis je Aktie von 8,44 EUR. Die Hauptversammlung am 05. Mai 2022 beschloss die Ausschüttung einer Dividende von EUR 3,00 je Aktie.
- Siltronic berichtete Ende des 3. Quartals 2022 über einen nochmals verbesserten Geschäftsverlauf. Der 9M-Umsatz lag mit 1,3 Mrd. EUR deutlich über Vorjahr (9M 21: 1 Mrd. EUR), das EBITDA legte auf 503,5 Mio. EUR und die EBITDA-Marge auf 37,8% zu (9M 2021: 322,6 Mio. EUR; 31,4%). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 9,46 EUR (9M 21: 5,65 EUR). Die Prognose für das Gesamtjahr 2022 wurde erneut angehoben. Die Siltronic AG erwartet nun einen Umsatzzuwachs von 26 bis 30% vor allem durch höhere Verkaufspreise und anhaltend starker Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr bei einer EBITDA-Marge von 36 bis 38%.

Investments – Chance Apontis Pharma AG

WKN: A3C MGM

Branche: Pharma

Marktkapitalisierung: ~70 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

37,0% Paragon Fund II,

7,0% Management

3,06% Scherzer & Co. AG



Im Jahr 2006 erfolgte die Übernahme von Schwarz Pharma (ehemals MDAX) durch das belgische Pharmaunternehmen UCB. Im März 2016 wurde der Bereich „UCB Innere Medizin“ im Zuge eines Carve-Outs als weitgehend eigenständige Firma innerhalb des Konzerns ausgegliedert. 2018 erfolgte der Verkauf an Paragon Partners unter Beteiligung des Managements. Apontis Pharma AG ist heute ein deutsches Pharmaunternehmen, das sich auf Single Pills spezialisiert hat. Single Pills vereinen zwei bis drei generische Wirkstoffe in einem Kombinationspräparat. Apontis Pharma entwickelt, vermarktet und vertreibt hauptsächlich ein wachsendes Portfolio von Single Pills (aktuell 10) mit besonderem Fokus auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Unternehmen pflegt ein breites Netzwerk mit forschenden Pharmaunternehmen und einer Kundenzielgruppe von rund 23.000 Ärzten in Deutschland. Zum 31.12.2021 hatte Apontis Pharma 176 Mitarbeiter, zwei Drittel hiervon entfallen auf das Vertriebsteam.

- Seit 2013 hat das Unternehmen erfolgreich Single Pills für kardiovaskuläre Indikationen wie Hypertonie, Hyperlipidämie und Sekundärprävention eingeführt (z.B. Caramlo, Tonotec). Aufgrund der vielversprechenden Ergebnisse der START-Studie ging Apontis Pharma im Mai 2021 an die Börse. Die START-Studie kommt zu den Ergebnissen, dass eine Therapie mit einem Kombinationspräparat die Einnahmetreue steigert, die Sterblichkeit und die Wahrscheinlichkeit für Herzinfarkt und Schlaganfall senkt und die Kosten des Gesundheitssystems mindert, weil Krankenhausaufenthalte und Arbeitsausfälle vermieden werden. Die Überlegenheit einer Single-Pill-Therapie wurde jüngst in der EU-geförderten prospektiven SECURE-Studie bestätigt, die im renommierten New England Journal of Medicine veröffentlicht wurde.
- Das Unternehmen hat sich ein Mittelfristziel von mindestens 20 Single Pills bis 2026 gesetzt. Kürzlich gab das Unternehmen die Einlizenzierung von zwei weiteren Single Pills bekannt. Die Markteinführung in Deutschland ist für das 2. Halbjahr 2024 geplant. Die zwei neuen Medikamente haben einen potentiellen Umsatzbeitrag von jährlich 4 Mio. EUR. Das Portfolio von angekündigten Markteinführungen steigt damit auf 10 Single Pills.
- Apontis Pharma wuchs nach 9 Monaten 2022 mit einem Plus von 17,3% auf 43,1 Mio. EUR Umsatz. Dabei war der Single Pill-Umsatz mit einem Anstieg um 25,7% auf 27,3 Mio. EUR weiter der wesentliche Wachstumstreiber. Der Umsatzanteil der Single Pills am Gesamtumsatz betrug bereits 63,5% (9M 2021: 59,4%). Die EBITDA-Marge wuchs überproportional auf 11,4% (9M 2021: 2,4%). Das Nettoergebnis verbesserte sich auf 3,3 Mio. EUR (9M 2021: -1,2 Mio. EUR). Der Kassenbestand lag bei 32,3 Mio. EUR. Die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2022 wurde bestätigt. Für 2022 wird ein Umsatzwachstum von 8% (Bereich Single Pills mit Umsätzen von 36,5 Mio. EUR) bei einer EBITDA-Marge von 10% prognostiziert.

Investments – Chance 1&1 AG

WKN: 554 550

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~2,1 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

78,32% United Internet AG



Mit fast 15. Mio. Kundenverträgen zählt die 1&1 (ehemals Drillisch) AG zu den großen Telekommunikationsanbietern in Deutschland. Das Unternehmen bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktportfolio aus den Bereichen Breitband und Mobilfunk. Als deutschlandweit einziger virtueller Netzbetreiber hat 1&1 über einen MBA MVNO Vertrag langfristig Zugang zu bis zu 30% des Mobilfunknetzes von Telefónica Deutschland und kann dieses mit eigenen Produkten und Diensten nutzen. Mit rund 4,3 Mio. Breitband-Anschlüssen ist 1&1 der größte alternative DSL-Anbieter in Deutschland. Bei Festnetzanschlüssen greift 1&1 auf Vorleister wie die Deutsche Telekom zurück hat Zugriff auf das Glasfasernetz von 1&1 Versatel.

- Im Juni 2019 nahm 1&1 Drillisch an der 5G-Frequenzauktion der Bundesnetzagentur teil und ersteigerte ein Spektrum (Frequenzen im 2 bzw. 3,6 Gigahertz-Band) im Gesamtwert von rund einer Milliarde Euro. Im Februar 2021 meldete 1&1 Drillisch den Ausbau der Zusammenarbeit mit 1&1 Versatel und Deutsche Telekom sowie die Annahme des verbesserten National Roaming-Angebots von Telefónica.
- Im August 2021 vereinbarten 1&1 und Rakuten eine strategische Kooperation zum Aufbau des 5G-Netzes auf Basis der neuen OpenRAN-Technologie. Im Dezember 2021 schloss 1&1 langfristige Verträge mit Vantage Towers (Funktürme) und 1&1 Versatel (Glasfaserleitungen). Weitere Verträge wurden 2022 mit American Tower (Funktürme) sowie GfTD und Eubanet (Antennenstandorte) geschlossen.
- 1&1 bestätigte die Prognose für 2022 und erwartet unverändert einen Anstieg des Service-Umsatzes auf ca. 3,2 Mrd. EUR (2021: 3,1 Mrd. EUR). Das EBITDA soll (ohne Berücksichtigung des periodenfremden Ertrags) mit rd. 672 Mio. EUR auf dem Niveau des Jahres 2021 liegen. Die Anzahl der Kundenverträge soll um ca. 450.000 wachsen. Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) von ca. 400 Mio. EUR und der Aufwand (Opex) von 70 Mio. EUR betrifft vor allem den 5G-Netzaufbau (Antennen, Rechner, Software).
- 1&1 meldete erfolgreiche 9 Monate 2022. Der Umsatz stieg um 1,7% auf 2,95 Mrd. EUR, davon 2,4 Mrd. EUR Service-Umsatz (+ 2,2 %), das EBITDA wuchs um 7,1% auf 549 Mio. EUR (ohne periodenfremde Erträge in 9M/2021), Ergebnis je Aktie steigerte sich um 7,0% auf 1,68 EUR (ohne periodenfremde Erträge in 9M/2021). Die Prognose für 2022 wurde bestätigt.
- Im November 2022 unterzeichneten Tele Columbus und 1&1 eine langfristige Wholesale-Kooperation, mit der das bundesweite Transportnetz der 1&1 Versatel mit den regionalen Stadtnetzen der Tele Columbus AG verbunden wird. Außerdem wurde eine globale Roaming-Vereinbarung mit Orange geschlossen.

Portfolio

Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	Rocket Internet SE	A12UKK	6,85	Sicherheit
2.	Allerthal-Werke AG ¹	503420	6,65	Sicherheit
3.	Lotto24 AG ¹	LTT247	5,54	Sicherheit
4.	Weleda AG PS	908429	5,30	Sicherheit
5.	GK Software SE ¹	757142	4,89	Chance
6.	Data Modul AG	549890	4,22	Chance
7.	Horus AG	520412	4,10	Chance
8.	K+S AG	KSAG88	3,64	Chance
9.	RM Rheiner Management AG	701870	3,34	Sicherheit
10.	Kabel Deutschland Holding AG	KD8888	3,28	Sicherheit
		Summe:	47,81	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 31.12.2022

** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

¹ Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

Portfolio

Aktuelles

- clearvise AG: Im Rahmen der erfolgreich im Dezember durchgeführten Kapitalerhöhung über ca. 25 Mio. Euro, die zur Finanzierung des geplanten kräftigen Ausbaus des Erneuerbare-Energien-Portfolios dient, ist die Scherzer & Co. AG eine Beteiligung eingegangen. Ankeraktionär ist seit 2022 die Tion Renewables AG (ex Pacifico), deren Wind- und Solarprojekte mittels Sacheinlage Anfang diesen Jahres in die clearvise AG eingebracht werden sollen.
- Württembergische Lebensversicherung AG: In Erwartung der Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen in 2023 haben wir unsere Beteiligung auf über 1% des Grundkapitals aufgestockt. Die W&W-Gruppe hält knapp unter 95% der Anteile.
- Shop Apotheke Europe N.V.: Nach einem Treffen mit dem Management haben wir unser Engagement verstärkt. Die potenzielle Einführung des E-Rezeptes Mitte 2023 kann die Entwicklung der Gesellschaft zusätzlich beflügeln.
- Vantage Towers AG: Im Umfeld der Übernahme ist die Scherzer & Co. AG beim Düsseldorfer Funkmasten-Betreiber eingestiegen. Bereits vor Beginn des Übernahmeangebots hat das Konsortium um Vodafone und den US-Finanzinvestor KKR gemäß Angebotsunterlage 88,2% der Aktien sicher.

Net Asset Value zum 31. Dezember 2022

Der Tageswert der Portfoliopositionen der Scherzer & Co. AG beträgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft per 31.12.2022 3,16 Euro je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 2,64 Euro notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 16,46% unter dem Inventarwert vom 31.12.2022. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und eventuell anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

Portfolio

Nachbesserungsvolumen

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten.

Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben. Zum 31.12.2022 beläuft sich das angediente Volumen der Gesellschaft auf ca. **123,1 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die berichteten Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von rd. **135 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden.

Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Portfolio

Aktuelles aus dem Nachbesserungsportfolio

- Das Spruchverfahren zum verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out (2015) bei der **DAB Bank AG** wurde durch Beschluss des Oberlandesgerichts München vom 19. Januar 2022 beendet. Die Barabfindung wurde vom OLG München auf 5,26 Euro festgesetzt, obwohl das Landgericht München im Jahr 2017 eine Erhöhung der Barabfindung von 4,78 Euro auf 6,59 Euro beschlossen hatte. Die Scherzer & Co. AG erhielt eine Nachbesserung inkl. Zinsen von rund 43 TEUR.
 - Das Spruchverfahren zum verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out bei der **VBH Holding AG** im Jahr 2016 wurde beendet. Die erhaltene Nachbesserung inkl. Zinsen beträgt rd. 17 TEUR.
 - Die Hauptversammlung der **Akasol AG** hat am 17. Dezember 2021 die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf die ABBA BidCo AG im Rahmen eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out beschlossen. Die Barabfindung wurde auf 119,16 Euro festgelegt. Der Squeeze out ist mit Bekanntmachung des Übertragungsbeschluss und der Verschmelzung im Handelsregister am 10. Februar 2022 wirksam geworden.
 - Der Squeeze-out bei der **KUKA AG** ist mit Eintragung ins Handelsregister am 08.11.2022 wirksam geworden. Die Minderheitsaktionäre erhalten eine Barabfindung von 80,77 Euro je KUKA Aktie. Das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG erhöht sich hierdurch um ca. 160 TEUR.
-

Portfolio

Aktuelles aus dem Nachbesserungsportfolio

- Im Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **Generali Deutschland Holding AG** ermittelte der gerichtlich bestellte Sachverständige in der im Februar 2022 vorgelegten ergänzenden Stellungnahme nur geringfügig niedrigere Werte von 130,67 bzw. 135,99 Euro je Aktie als im 2020 vorlegten Gutachten. Das Abfindungsvolumen der Scherzer & Co. AG beträgt rund 9 Mio. EUR.
 - Im Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG** sind die Anträge gegen die festgesetzte Barabfindung von 38,26 EUR vom Landgericht München I als unbegründet zurückgewiesen worden, obwohl der Unternehmenswert vom Landgericht mit 40,07 EUR angenommen wird. Die Scherzer & Co. AG hat gegen den Beschluss Beschwerde eingelegt.
 - Die Verschmelzung der **MyHammer Holding AG** auf die Instapro II AG ist mit Eintragung ins Handelsregister vom 24. bzw. 29. August 2022 wirksam geworden. Aktionäre der MyHammer Holding AG erhielten im Verhältnis 14:9 Aktien der unnotierten Instapro II AG, was einem rechnerischen Wert von 20,22 Euro je MyHammer Aktie entspricht. Die Scherzer & Co. AG ist Antragstellerin im anstehenden Spruchverfahren. Das Andienungsvolumen erhöht sich um rund 1,3 Mio. Euro.
-

Portfolio

Ausgewählte Projektabschlüsse

Deutsche Postbank AG	Data Modul AG	Sky Deutschland AG	Colonia Real Estate AG
Linde AG	Fidor Bank AG	Pironet NDH AG	Generali Deutschland Holding AG
hotel.de AG	IBS AG	AXA Konzern AG	AUDI AG
buch.de AG	Miba AG	MAN SE	STRABAG AG

Finanzkennzahlen

Bilanz

		30.06.2022*	31.12.2021*
Finanzanlagevermögen	TEUR	38.898	43.325
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	61.719	55.933
Bilanzsumme	TEUR	101.577	101.640
Eigenkapital	TEUR	76.339	77.147
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	22.972	16.088
Eigenkapitalquote	%	75,15	75,9

*ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2022*	01.01.-30.06.2021*
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	11.760	6.864
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	728	1.919
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	396	2.628
Dividendenerträge	TEUR	1.047	861
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	58	13

*ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2022*	01.01.-30.06.2021*
Personalaufwand	TEUR	459	2.150
Abschreibungen	TEUR	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	471	532
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	10.467	1.595
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	90	81
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	364	21

*ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2022*	01.01.-30.06.2021*
Ergebnis nach Steuern	TEUR	689	4.077
Halbjahresüberschuss	TEUR	689	4.077
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,02	0,14

*ungeprüfter Zwischenabschluss

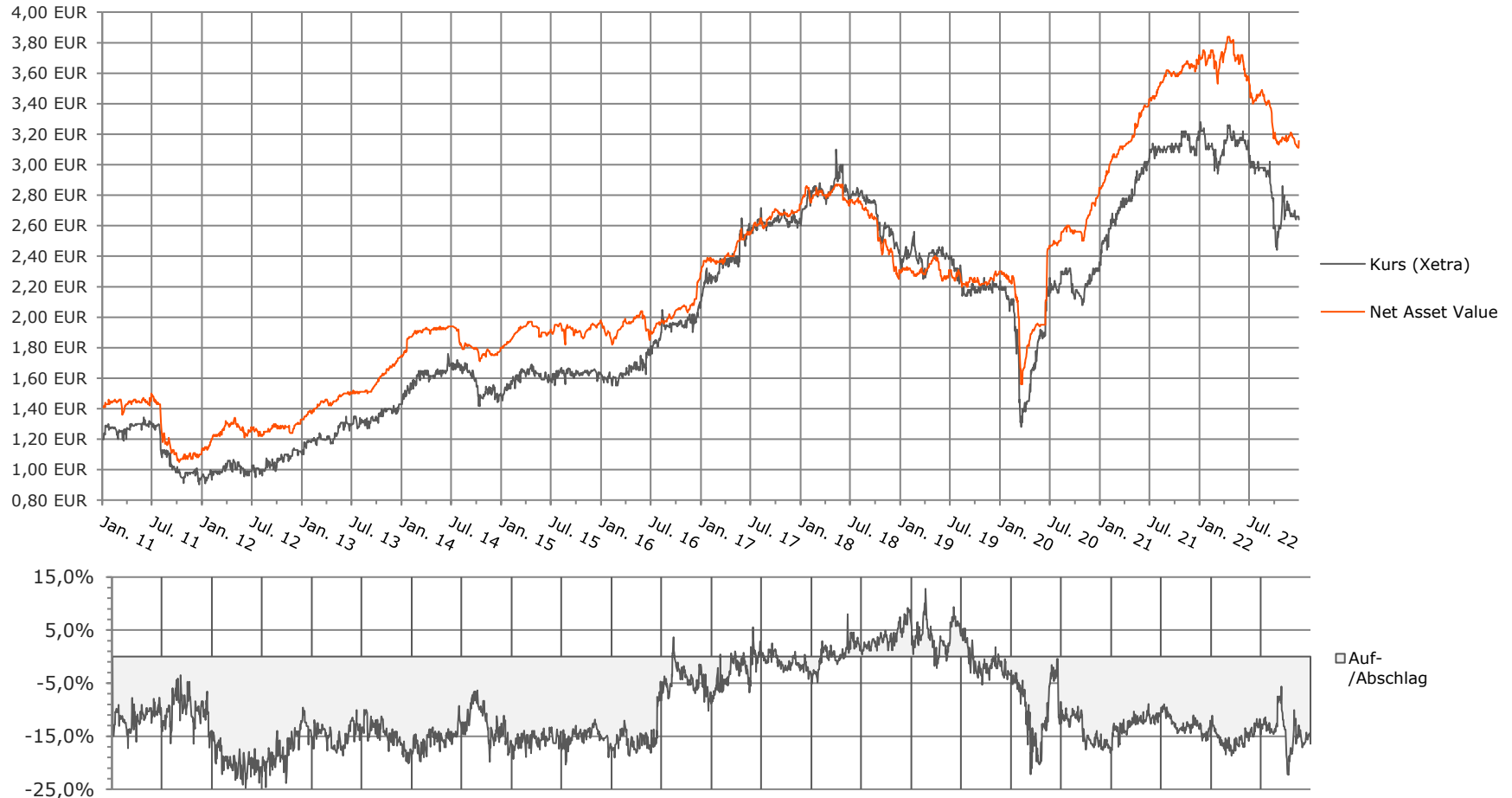
Finanzkennzahlen Aktienkurs und NAV

		2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	79.042	94.610	70.658	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	3,34/2,20	3,30/2,32	2,40/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,64	3,16	2,36	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		-16,46%	+33,90%	+8,26%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	3,16	3,72	2,85	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		-13,71%*	+32,28%*	+23,91%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Die Dividendenausschüttung wurde in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen

Finanzkennzahlen

Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliopositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft
(Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

Scherzer & Co. AG

Notierung



Grundkapital	EUR 29.940.000,00, eingeteilt in 29.940.000 Stückaktien o.N.
Börse	Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse; Freiverkehr der Börsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart sowie Xetra und Tradegate
Börsenkürzel	PZS
Reuters	PZSG.DE (Xetra), PZSG.F (Frankfurt), PZSG.TG (Tradegate) PZSG.BE (Berlin), PZSG.D (Düsseldorf), PZSG.SG (Stuttgart)
Bloomberg	PZS
Research	Solventis Beteiligungen GmbH GSC Research GmbH
Designated Sponsor	ODDO BHF Corporates & Markets AG
WKN / ISIN	694 280 / DE 000 694 280 8
Aktionäre	Mehrheit bei institutionellen Investoren, ca. 600 Aktionäre

Scherzer & Co. AG

Organe

Vorstand

Dr. Georg Issels

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2002
Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2008

Hans Peter Neuroth

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2013
Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2010

Aufsichtsrat

Dr. Stephan Göckeler

Vorsitzender

Rechtsanwalt

Partner bei Flick Gocke Schaumburg,
Bonn, Frankfurt, Berlin und München

Dr. Dirk Rüttgers

stellv. Vorsitzender

Vermögensverwalter

Vorstand der Do Investment AG,
München

Rolf Hauschildt

Investor

Geschäftsführer der VM Value Management GmbH,
Düsseldorf

Joachim Schmitt

Vorstand der Solventis AG, Mainz

Scherzer & Co. AG

Kontakt & Finanzkalender

Kontakt

Scherzer & Co. Aktiengesellschaft
Friesenstraße 50
D-50670 Köln

Telefon +49 221 - 8 20 32 0
Telefax +49 221 - 8 20 32 30

info@scherzer-ag.de
www.scherzer-ag.de

Handelsregister: Amtsgericht Köln,
HRB 56235

Finanzkalender 2023

- 22.03.2023: Aufsichtsratssitzung
- 31.05.2023: Hauptversammlung
- 31.05.2023: Aufsichtsratssitzung
- 29.09.2023: Aufsichtsratssitzung
- 30.11.2023: Aufsichtsratssitzung

Scherzer & Co. AG

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.
